

Die RZ auf 1

Immobil

Ohne Auto bist Du nix. Seit Tagen hetze ich mit dem Fahrrad von Termin zu Termin. Andererseits schult diese »Immobilität« das Organisationstalent. Man kann ja nicht überall sein. So habe ich meinen Bruder um fototechnische Unterstützung bei der »Jewel«-Passage gebeten. Er steht in der Nacht in exponierter Lage nahe der Friesenbrücke. Dumm nur, dass der Pott jetzt später kommt. Nun muss ich dem Kahn noch hinterherradeln - zwischen Wagenburgen von Wohnmobilen! Hab ich 'n Rad ab?

Die Frage

Orgel



Harald Vogel, 63, wissenschaftlicher Leiter des Organiums, auf die RZ-Frage »Wie steht es um den Orgelmusiker-Nachwuchs?«

»Insgesamt wird es weniger, aber an der Hochschule in Bremen haben wir einen steigenden Zulauf bei der Orgelmusik. Das liegt nicht zuletzt an den vielen historischen Orgeln in Nordwestdeutschland.«

Der Tagestipp

Vereinstipps

Ab sofort ist eine neue Broschüre mit Steuertipps und Informationen für Vereine beim Finanzamt Leer erhältlich. Die Publikation gibt den Vereinen unter anderem Hinweise für die zu erstellende Steuererklärung. Die Broschüre kann gegen ein Entgelt von drei Euro in der Körperschaftsstelle des Finanzamtes erworben werden. Auch im Internet gibt es Tipps für Vereine: www.mf.niedersachsen.de (Rubrik: Themen - Service - Steuertipps für Vereine).

Der Kontakt

Rheiderland-Zeitung
Postfach 260
26819 Weener
04951/930 0
www.rheiderland.de

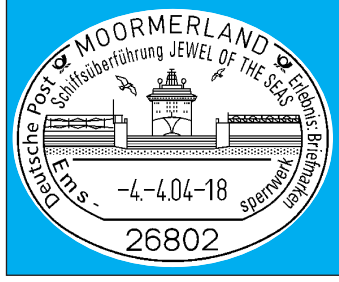
RZ-Redaktion: 930 117
Fax + Email 930 120
redaktion@rheiderland.de

RZ-Anzeigen: 930 253
Fax + Email 930 150
anzeigen@rheiderland.de

RZ-Vertrieb: 930 125
Fax 930 150

Meyer-Schiff: 24 Stunden Verspätung

Sonderstempel beim Sperrwerk



fau **Rheiderland/Papenburg**. Das als »Jahrhundertbauwerk« gefeierte Emsperrwerk ist kein »Wunderwerk« und »kocht auch nur mit Wasser« - wenn denn nur genug davon da ist. In der kommenden Nacht ist das nicht der Fall, weil Ostwind das Wasser aus der Ems rausdrückt. Deshalb hat die Meyer Werft aus Sicherheitsgründen den Überführungstart der »Jewel of the Seas« um 24 Stunden auf die Nacht zum

Sonntag verschoben. Dann sollen überdurchschnittliche Wasserstände auflaufen. Für die kommende Nacht waren 75 Zentimeter zu wenig Wasser vorausgesagt. Das fehlende Nass kann auch das Sperrwerk nicht herbeizaubern, weil seit Mitte März aus Umweltschutzgründen schon die Sommerregelung gilt: Die Tore dürfen maximal nur zwölf Stunden geschlossen und die Pumpen nicht eingesetzt werden. Ohne diese Beschränkungen wäre die pünktliche Passage kein Problem gewesen.

Der neue Sonntags-Fahrplan: Passieren Dockschleuse Papenburg 02.00 Uhr, Friesenbrücke Weener 04.35 Uhr, Jann-Berghaus-Brücke Leer 07.30 Uhr, Sperrwerk 13.00 Uhr.

Gewittert hat den »Braten« die Deutsche Post. Sie ist am



Nehmen die Startverzögerung gelassen und freuen sich, einen Tag länger »in der ersten Reihe sitzen« zu können. Wohnmobilsten aus ganz Deutschland hat es zur »Jewel« gezogen (siehe Meldung). Foto: Faupel

Überführungstag am Sperrwerk in Gandersum mit einem einmaligen Sonderstempel vertreten, der eine Datumseinstellung erst vor Ort ermöglicht.

Außerdem können Sonderumschläge (auf 2000 limitiert) gekauft werden, die ein Sperrwerks-Luftbild und eine »Polarstern«-Briefmarke zieren.

Karawane von Wohnmobilen begleitet »Jewel«

fau **Rheiderland/Papenburg**. Das kann ja heiter werden: Der Meyer-Vorplatz bei der »Jewel of the Seas« hat sich in einen riesigen Campingplatz für Wohnmobilsten verwandelt. Nicht weniger als 160 Fahrzeugführer haben sich bis heute Abend angesagt. Gefolgt sind sie einem Angebot des Papenburger Reisemobilclub 2000 e.V. und des Fremdenverkehrsvereins: Für eine Pauschale von acht Euro im Angesicht des Luxusliners stehen und morgens frische Brötchen »frei Wohnmobil«. Diese Sonderaktion dürfte die Polizei noch mächtig ins Schwitzen bringen: Denn die meisten der 160 plus der »wilden Reisemobilisten«, also schätzungsweise 200, wollen die »Jewel« auf ihrer Fahrt begleiten. Durch das Rheiderland wird also eine Reisemobil-Karawane ziehen.

Auch Minister 24 Stunden später in Jemgum

fau **Jemgum**. Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander hat, um beim (verschobenen) »Jewel«-Start dabei sein zu können, seinen Besuch in Jemgumgeise ebenfalls um 24 Stunden auf den morgigen Samstag verschoben. Sein Parteifreund Arnold Venema will ihm das Projekt »Aktiv für Natur und Landwirtschaft« im Rahmen der Modellregion Ostfriesland vorstellen.



Bauern als Naturschützer

fau **Rheiderland**. Was kann Fokko de Boer dagegen tun? Fast die Hälfte der 253 in Deutschland lebenden Brutvogelarten steht auf der »Roten Liste« der bedrohten Arten. Einer der Hauptgründe: die Zersiedelung der Landschaft. Und wie kann wer gegensteuern? Im Rheiderland hatten Landwirte eine Idee: Den Vogelschutz selbst in die Hand nehmen! Gedacht, gemacht, getan. Auch Bauer Fokko de Boer ist mit von der Partie. Vorgestern war er mit seinem Schlepper draußen (Bild), um Vögeln neuen Lebensraum zu geben. Wasers Werkgesetzt hat, ist bisher in Deutschland einmalig. Foto: Faupel
► Seite 13

Die Wetterlage

Wind S 4 Bedeckt 13°C Sonnabend	SW 4 Regen 13°C Sonntag	W 4 Schauer 11°C Montag
---	-----------------------------------	-----------------------------------

Die Vorhersage

Zwischen einem Hoch über dem Baltikum und einem Tief über dem Ostatlantik fließt milde und trockene Luft heran. Es ist wechselnd wolbig mit Aufheiterungen, um 13 Grad. Dabei weht frischer Südostwind. Nachts vereinzelt Regen, um 7 Grad.

Die Schlagzeilen

Zahnspannen: Ein teures Ärgernis?	Nordwest
Schock über Zustand in Altenheimen	Politik
Fast-Katastrophe: Traktor rutscht auf Gleise	Panorama
Agrar-Reform: Riesige Umverteilung	Wirtschaft
Meistertitel: Ex-Werderaner Bode ohne Wehmut	Sport

Das Zitat des Tages

»Das Konstruktivste war die Festlegung des Datums.«
Günther Beckstein, bayerischer CSU-Innenminister, in Berlin nach der erneuten Vertagung der Zuwanderungsverhandlungen.

Heemsoth
Vorsprung durch Kompetenz

Mit einer Markise schattige Kühle genießen: starke Technik, formschönes Design

große Ausstellung »Am Emsdeich« in Leer

Betrieb in Bilingum:
Unnerweg 2 26789 Leer-Bilingum
Tel. 0491-927830
Fax. 0491-9278311

Ausstellung in Leer:
Am Emsdeich 35 26789 Leer
Tel. 0491-919155-0
Fax. 0491-919155-1

Das »Nullsummenspiel«, das Freude macht

Der Landwirt als Naturschützer: Fokko de Boer ist einer von 29 - Was, wie und warum er Besonderes aussät



Nach dem Pflug und der Egge ist nun der Schlepper in Position. Die angehängte Sämaschine sorgt auf dem ausgesuchten Ackerstreifen aber nicht für Getreide, Zuckerrüben oder Kartoffeln, sondern es entsteht ein Nahrungsreservat für Tiere. Die Schutzstreifen durchziehen das gesamte Poldergebiet wie die Adern ein Blatt. So wächst im Rheiderland neuer Lebensraum für selten gewordene Vögel. Fotos: Faupel

fau **Rheiderland**. Landschaftspolder Nr. 15. Nebst vielen Schafen wohnen dort Tineke (11), Charlotte (9) und Swaantje (7). Kinder, die ihren Eltern Maria und Fokko de Boer (42) Zukunft geben. Eine Zukunft, an der auch Vater bzw. Opa Theodor (78) gelegen ist. Der wohnt nicht weit weg und hilft noch regelmäßig mit. Schließlich war es ja mal sein Hof.

Minuten lang rauf und runter, auf einer Länge von 400 und einer Breite von 20 Metern. Diese 0,8 Hektar hat der niederländische Ornithologe Ben Kocks unter den Flächen ausgesucht, die de Boer alternativ angeboten hat. Den Zuschlag hat dieser Streifen am Fuße des Mitteldeichs zwischen Landschaftspolder und Heintzspolder bekommen, längs eines wasserführenden Grabens und auf der anderen Seite abgeknappst vom Gerste- und Winterrübsenfeld. Alles weit weg von Häusern. »Keine Störung, eine ruhige Lage«, freut sich de Boer schon auf die neuen »Bewohner« seines frisch angelegten Biotop-Streifens. Die Aussaat wird in zwei Wochen sprießen und im Juni, horstbildend, eine locker geknüpft Decke bilden. Eine Decke, die es in sich und nichts mit der intensiven Grünlandbewirtschaftung und ihren Hochleistungsgräsern gemeinsam hat: Verschiedene robuste kleinblühende Gräser alter Sorte, versetzt mit Wicken, unterschiedlichen Kleesorten und etwas Gerste, auf Jahre »nur« gepflegt und nicht bewirtschaftet, sind der ideale Lebensraum für Mäuse und damit auch für ihre Jäger wie die ganz selten gewordenen Wiesen-, Korn- und Rohrweihen. Auch für andere bedrohte Vogelarten wie Wachtelkö-

nig, Wachtel, Fasan, Rebhuhn entsteht ein neues Reservat für Nahrung und Gelege gleichermaßen. Selbst der Feldhase und Insekten werden ein neues Zuhause finden.

Die üblichen Felder können solches nicht leisten. Im Gegenteil: Sie machen sowohl den Jägern als auch den Gejagten den Garaus. Sind sie hochgewachsen, können die Greife die Mäuse kaum noch entdecken. Werden sie abgeerntet und gepflügt, ist mit einem Schlag die Mäusepopulation vernichtet. Nun, mit dem neuen Biotop-Streifen, reißt die Nahrungskette nicht mehr. »Kontinuität ist im Naturschutz wichtig«, so sieht es auch de Boer, der sich

mit dem Projekt, selten gewordenen Vögeln neuen Lebensraum zurückzugeben, »voll identifiziert. Ich freue mich über intakte Natur.«

Von Mammon kann keine Rede sein. »Finanziell ist das für mich ein Nullsummenspiel«, rechnet Fokko de Boer vor. 550 Euro bekommt er pro Jahr aus der Vereinskasse dafür, dass er die 0,8 Hektar zur Verfügung stellt und pflegt. Es wären 200 Euro mehr, aber diese Summe bekommt er schon aus der EU-Kasse, weil es sich um eine Stilllegungsfläche handelt. »Ob ich guten Weizen habe oder dieses Schutzprogramm mitmache, kommt geldlich aufs Gleiche raus.« Aber



Leise rieselt die Saat durch die Hände von Fokko de Boer. Die Fächer der Sämaschine sind mit einer besonderen Mischung gefüllt.

letztendlich kommt es auf die angebaute Kultur an. Mit Kartoffeln zum Beispiel lässt sich mehr Geld verdienen.

Fokko de Boer ist nur ein Beispiel. 29 Kollegen - und damit fast alle Ackerbauern auf der Marsch - haben sich dem Landwirtschaftlichen Naturverein (LNV) »Rheiderländer Marsch« e.V. verschrieben. Jeder Landwirt hat eine andere Ausgangslage (und sät auch Spezielles für das Schutzprogramm aus), aber allen gemeinsam ist der Wille, als Naturschützer etwas bewegen zu wollen. Zukunft gibt auch Umweltminister Hans-Heinrich Sander dieser bislang bundesweit einmaligen Eigeninitiative: Mit 50 000 Euro hat er im er-

sten Jahr dem Verein die Basisarbeit gesichert. Insgesamt entwickeln die 29 Bauern auf 57 Hektar ein Vögel-Biotopnetz, das auf ihre Gesamtackerfläche von 4 500 Hektar ausstrahlen soll. Und der Vorstand, dem auch die Landwirtschaftsexpertin und CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann aus Leer angehört, ist sich sicher, dass das Projekt überaus erfolgreich sein wird: »Das Ding funktioniert«, so »Vogelvater« und Vereinsvorsitzender Rolf-Peter Löblein kurz und bündig. Tineke, Charlotte und Swaantje werden es irgendwann mal überprüfen können, wenn sie Opa Theodor fragen: Gabs früher auch so viele Vögel?



»Mama, lass mich wieder unter dein Federkleid...« Auch den Wachteln kommt das Schutzprogramm der Bauern zugute.

L N V
Rheiderländer Marsch e.V.
& Partner



Wir schützen Natur

Fokko de Boer hat nicht nur eine Deichschäferei, die er zusammen mit seinem Bruder Wilko betreibt, sondern ist auch Landwirt. 80 Hektar hat er. »Typisch für diese Ecke«, ruft er, um das Dröhnen im Führerhaus des mächtigen Schleppers zu übertönen. Der zieht eine Sämaschine und die lässt - fast unsichtbar - eine besondere Aussaat unter der feinen Erdrkrume verschwinden. Im Schrittempo ziehen wir unsere Bahnen, 40



Über 80 € sparen!

Sonderaktion vom 2. bis 5. April 2004

1 Foto-Handy
Sony Ericsson T610
statt sonst ~~18€~~

2 €

Inklusive Vodafone live!-Flatrate:
Ein ganzes Jahr kostenlos im
Vodafone live!-Portal surfen.^{1/2}

¹ Einrichtungs- und Basispreis (max. 12 Mon.) für die Tarifoption Vodafone live! gem. Ziff. 2 entfallen bei gleichz. Erwerb des links abgebildeten und um 18 € vergünstigten Handys bis 05.04.04. ² Gilt bei gleichz. Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags in einem der Tarife Vodafone 50/100/200/500 m. 24-mon. Mindestlaufzeit, einmal. Anschlusspreis 25 €, mtl. Paketpreis 15 - 90 € für 50 - 500 Inklusivminuten (nationale Standardgespräche ins Vodafone D2-Netz od. dt. Festnetz, Rest-Inklusivminuten nicht in Folgemonat übertragbar) u. weiteren verbrauchsabhängigen Entgelten (z.B. für Standardinlandgespräche im Tarif Vodafone 50: 0,40 od. 0,60 €/Min., Vodafone 100: 0,35 od. 0,50 €/Min., Vodafone 200: 0,30 od. 0,40 €/Min., Vodafone 500: 0,25 od. 0,30 €/Min.). Gleichz. Buchung der Tarifoption Vodafone live! m. 3-mon. Mindestlaufzeit und diesen Folgekosten erforderlich: einmal. Einrichtungspreis 4,95 €, mtl. Basispreis 4,95 €. Keine weitere Berechnung des Zugangs zum Vodafone live!-Portal, außer bes. Entgelte für Inhalte/Dienste; für weitergehende paketvermittelte Datenübertragung 0,09 €/20 KB. Bis 30.09.04 wird jeder Zugang aus dem Vodafone D2-Netz über den APN wap.vodafone.de wie der Zugang zum Vodafone live!-Portal behandelt.

CallYa +
Motorola C450³

79€



³ Dieses Handy funktioniert nur mit dieser CallYa-Karte. Einfach 100 € bezahlen oder 24 Monate warten, dann kann das Handy auch mit anderen Karten genutzt werden. *12Ct/Min. aus dem dt. Festnetz. Bestellung über Tel. u. Internet; Liefer- u. Versandkosten frei. Alle Preise inkl. Umsatzsteuer.

vodafone

Bestellung: 0180 5/172 200*
oder www.vodafone.de